



Internetseite für Tanz:  
[www.wearewe.de](http://www.wearewe.de)

Internetseite für Feldenkrais, Psychotherapie,  
Kinästhetik:  
[www.eva-weissmann.de](http://www.eva-weissmann.de)

Bürgerwehrstraße 19  
79102 Freiburg  
Tel.: 07633-8671  
Email: [weareweevattt@web.de](mailto:weareweevattt@web.de)

**EW ew**

**Eva Weißmann ensemble we are we**

## **conflictuus.perfor(u)mtanz (Copyright)**

protokoll - bericht - evaluation zu 1./2.okt 16 conflictuus

Ich bin Viva Schudt und Daniel Wahl sehr dankbar, dass wir den Raum "Urban Guerilla Life Entertainment" Hildastr. 17 nutzen durften.

Unfassbar rasch haben die TeilnehmerInnen das Vorgehen im OPEN FORUM erfasst. Besonders M & A haben so klar und intensiv ihre Reaktionen, Wut, Trauer, Innehalten u.a. gefühlt und gezeigt, dass wir die Rollen recht gut repräsentieren konnten. Natürlich war es für uns alle schwierig, die "rassistische Tendenz" oder der Terror zu sein oder diese darzustellen oder authentisch auszufüllen. Wir trafen uns freilich leichter in der Angst - die auch auf der Mülltonne geschrieben stand - als in Form des Bedrohers oder der "negativen Kräfte" oder der "Macht der Lüge". Wir bemühten uns, die aggressive und erschreckende Seite in uns wahrzunehmen. Kein Wunder, dass mir nicht geglaubt wurde und Kritik gesandt wurde, als ich versuchte, das "Böse" auszudrücken. Es war "zu brav" und zu unehrlich. Stimmt ja!

Hoch schlugen die Wellen beim Krieg gehen den Krieg, d. i. Kampf gegen den Kampf gegen den Kampf, etwa den Rassismus, Schrecken, Terror, gegen diejenigen mit der "rassistischen Tendenz" - und es gipfelte in:

gegenseitigem Bescheid sagen, Schreien: "es sind alle Menschen", "Alle sind Menschen" - Da gab es eine Veränderung in der Stimmung, Berührtheit?. Ich fühlte mich befreit, erlöst. Die Anwesenden waren eine gute Unterstützung. Sie ermöglichten diesen Prozess und die Ausrufe: Alle sind Menschen. Und sie erlebten diesen Moment ebenfalls intensiv.

Nun bleibt uns die Aufgabe, in uns selbst den Gefährlichen, Rassistischen... zu entdecken und sinnvoll anzuwenden: vielleicht im Dezember, vielleicht 2017!?

Das Opfer-Sein war - und ist ja auch - im Bewusstsein stets stärker präsent als das Täter-Sein: Das Thema "Angst" begleitete uns penetrant, und genau in der Sekunde, als

jemand die eigene Angst beschrieb, "politisch unkorrekt" zu sprechen, etwa zu sagen: "die mit den Worten im Mund "rassistische Tendenz", "Terror" sind auch Rassisten", sah ein Teilnehmer die Buchstaben

A  
N  
G  
S  
T

auf dem Mülleimer vor dem schönen großen Glasfenster. Ich hatte ihn um 11 Uhr etwas beiseite gestellt, ohne "Angst" zu sehen! Inzwischen hatte ihn wohl ? der Hausmeister wieder an den "rechten" Ort gestellt.

Der Worldworkprozess gelang also, weil die Teilnehmenden ganz wunderbar facilitierten, mit Herz und Verstand dabei waren, sich körperlich ausdrückten, ja, freudig waren über diese das Prinzip "Tiefe Demokratie" in dieser Weltarbeit. DANKE !

So flüssig zum Open Forum geführt hat uns auch das Spiel mit den Vokalen "ä", "a", "o" usw. und mit den Konsonanten " d " und "b" zunächst, dann auch mit "n". Es entstanden Wörter, "Sätze" : nein, band, dann, nu nun, na du. Ich brachte herein: "and", "bad", es wurde in etwa kreiert:

da bin  
bad  
nein and  
du bin  
bin du"...

Hier schloss ich die Arbeit einem Satz aus Gertrude Steins "Mrs. Reynolds" an, und das Üben an Bewegung und Berührung.

Ermunternd die Begegnungen mit den Nachbarn und spannend das Gespräch mit dem Mann, der seinen gelben Pullover bei uns suchte, dann bei uns blieb und das Ganze mitrug. DANKE.

Traurig die aufgeregte Suche einer jungen Frau nach einem Krankenhaus - hier waren wir nicht wach und bewusst genug.

Beim Kaffee trinken tat eine junge Frau ihr ästhetische Empfinden und die Freude an einschlägigen Mülltonnen-, Schmetterlings- und Goethe-Aktionsfotos kund.

Der eigentliche Konfliktprozess fing damit an, dass uns quält, nicht frei sagen zu können oder dürfen, was wir fühlen und denken. Welche geheime Kraft verbietet uns dies? Wer ist dieser Angstmacher. Gibt es eine Rolle, einen ghost, der Interesse daran hat, uns Angst und Schrecken einzujagen?

"Du selbst" , sagt jemand.

Wir lernen.

Am zweiten Tag lernten wir eine Bewegungsphrase, improvisierten mit "Streichen" ohne Innehalten und lernten hauptsächlich im Gespräch.

Traumfiguren waren wohl:

das Krankenhaus, der Heiler, die plaudernden Nachbarn, die unerwartete Sonne, der abwesende Hausmeister und der abwesende Schornsteinfeger, ein guter Koch, Arny ...  
ghost role: Terrorist(in), Beschimpferin, Medien...

Traumsignale: Mülleimer mit Angst, Hunger, stopfen...

Taumprozesse: Dialoge, Trilogie, Monologe, Abwesenheit, Unsicherheit...

(Wen oder wenn dieses Konzept interessiert: s. Mindell, Der Leib und die Träume und Open Forum und [www.aa.mindell.net](http://www.aa.mindell.net) oder Tel. Eva 07633 8671)

Schön wäre, wenn Sie/Ihr uns mitteilt, was zurückhält, teilzunehmen, zuzuschauen, vorbeizuschnuppern, sich zu bewegen oder nur zu sitzen, zu sprechen oder schweigend da zu sein, MITEINANDER IN FREUDE KONSTRUKTIVE KREATIONEN IN DIESER SCHWIERIGEN ZEIT ZU ERSCHAFFEN,

ORGA:

November 16 : ich werde nachdenken, weitere Treffen, die vorläufig immer noch workshop-artig sein werden vorbereiten, Sponsoren suchen, Presse informieren, mehr Räume suchen

1. WE Dezember 16 : samstag in der Heldenbude, Langemarkstr. nach! 11-16 Treffen dafür 11 U Artjamming

sonntag UGLE Hildastr. 17 11-16